

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1998-1999)

Heft: 63

Rubrik: Altersmythos XXIX : Einsame und Alleinstehende sterben früher, weil sie mehr schädigende Risiken auf sich nehmen, wie Rauchen, exzessiver Alkoholkonsum und Cholesterinerhöhung sowie unkontrollierten erhöhten Blutdruck

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos XXIX

Einsame und Alleinstehende sterben früher, weil sie mehr schädigende Risiken auf sich nehmen, wie Rauchen, exzessiver Alkoholkonsum und Cholesterinerhöhung sowie unkontrollierten erhöhten Blutdruck.

Realität:

Alleinstehende (119 Männer und 39 Frauen) im Alter von 55-75 Jahren starben signifikant häufiger innert 5 Jahren als mit Partnern zusammenlebende Gleichaltrige. (911 Männer, 567 Frauen). Dies war unabhängig von folgenden Risikofaktoren, die sich in den beiden Gruppen nicht signifikant unterschieden: Alter, Hypertonie (34 vs 39%), Rauchen (27 vs 21%), erhöhtes Gesamtcholesterin (39 vs 46%), exzessiver Alkoholkonsum (28 vs 26%), Anzahl chronische Krankheiten (48 vs 42%).

	Männer	Frauen
Sterberisiko für Alleinstehende (12% der Männer, 41% der Frauen)	1.7 (1.1. - 2.8)	1.5 (0.8-2.8)
Sterberisiko für Personen mit sehr wenigen Beziehungen (33% der Männer, 43% der Frauen)	1.9 (1.2 - 2.9)	2.6 (1.0-6.5)
Mortalitätsraten/10.000 p.J.	437 vs 253	122 vs 80
Alleinstehende vs. Zusammenlebende sehr wenige vs. sehr viele enge Bez.	321 vs 180	132 vs 30

Das heisst, soziale Isolation verdoppelt, unabhängig von klassischen Risikofaktoren, das Sterberisiko.

A. Baumann et al
(Zf Gero + Geri 31,184-192, 1998)